

12 Projekte mit dem LVR

12.1 Lernen ohne Grenzen

Die bisher vom LVR geförderte „Umweltbildung für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund“ wurde mittels einer methodischen Neustrukturierung im letzten Jahr als „Lernen ohne Grenzen“ weitergeführt. Die Kooperation mit Schulen aus benachteiligten Stadtquartieren ist an Kinder und Jugendliche gerichtet, die durch ein dicht besiedeltes und strukturschwaches Stadtquartier in ihren (Natur-) Erfahrungen stark eingeschränkt und damit in ihrer Persönlichkeitsentwicklung benachteiligt sind. Neben der Gesamtschule Meiderich (Duisburg) sind auch die Grundschule am Siedlerweg (Oberhausen) sowie die Zunftmeisterschule (Mülheim an der Ruhr) in dieses Projekt involviert.

Ziel ist es, in einem Schulhalbjahr „Lernwerkstätten“ in Form von Projektarbeit durchzuführen und dabei eine hohe Eigendynamik der Schülerinnen und Schüler zu forcieren. Im Fokus steht dabei die Förderung von naturwissenschaftlichem, analytischem Denken sowie Teamfähigkeit und sozialer Integration.

Die Schülerinnen und Schüler wählten dabei eigenständig je nach Interessen die Themen Amphibien und Gewässer, Tiere im Winter (vgl. Abbildung 128), Säugetiere, Biologie und Technik oder Bäume (vgl. Abbildung 129). Zur Erarbeitung der Themen wurde zudem die Materialsammlung der Biologischen Station erweitert und ergänzt.

Zum Ende des Jahres 2013 startete eine umfangreiche Akquise neuer Schulen, sodass für das Jahr



Abbildung 129: Erlebnis Baum mit allen Sinnen

2014 wesentlich mehr Kinder und Jugendliche in den Genuss der Umweltbildung bei der BSWR kommen.

12.2 Barrierefrei im Grugapark Essen

Seit 2009 wird im Grugapark Essen unter dem Namen „Grenzenlos Natur erleben“ ein barrierefreier Naturrundweg, insbesondere auch für Menschen mit Sehbehinderung, in Zusammenarbeit mit dem LVR gebaut.

Nach der Fertigstellung von Bauabschnitt 1 im Jahr 2012 konnte am 12.11.2013 auch der zweite Bauabschnitt des Naturlehrpfades eröffnet werden (Abbildung 130). Dieser bezieht sich hauptsächlich auf den Kleintiergarten. Hier wurden drei Infoschilder mit Hörstati-



Abbildung 128: Schüler bauen einen Eichhörnchen-Kobel



Abbildung 130: Eröffnung des zweiten Bauabschnitts im Grugapark in Essen



onen eingerichtet, die über die Bewohner des Kleintiergartens informieren. Ein großes Augenmerk lag auch in diesem Bauabschnitt auf der Infrastruktur. Der Blindenleitstreifen wurde vom Haltepunkt der Grugabahn zum Kleintiergarten fortgeführt und auch innerhalb des Kleintiergartens weiter verlegt. Übersichtstafeln am Bahnsteig und am Eingang des Kleintiergartens sowie Wegweiser erleichtern den Menschen mit Sehbehinderung die Orientierung.

Darüber hinaus wurden mit Hilfe einer staatlich geprüften Gebärdendolmetscherin Gebärdenvideos zu unterschiedlichen Themen erstellt, sodass nun auch Gehörlose den Pfad nutzen können. Diese können, ebenso wie die Audiodateien der Hörstationen, mittels QR-Codes auf ein Smartphone übertragen und individuell genutzt werden.

12.3 Sanierung Voßgätters Mühle

Die ehemalige Wassermühle Voßgätters Mühle in Essen Borbeck ist schon vor vielen Jahren von der NAJU Ruhr zu einem Naturschutzzentrum umgewandelt worden. Das historische Gebäude wurde seit 2011 aufwändig saniert und in diesem Zuge barrierefrei ausgebaut. Die BSWR unterstützte diesen barrierefreien Umbau in Zusammenarbeit mit dem LVR, so dass das Zentrum am 02.07.2013 feierlich wiedereröffnet werden konnte.

Im Zuge des barrierefreien Ausbaus, der nicht nur geh- und sehbehinderten Menschen, sondern auch älteren Mitbürgern und Familien mit Kindern und Kinderwagen einen komfortableren Zugang ermöglicht, wurde eine Rampe vom Gehweg zur Eingangstür errichtet. Darüber hinaus wurden die sanitären Anlagen barrierefrei ausgebaut, so dass diese nun auch von Rollstuhlfahrern benutzt werden können.



Abbildung 131: Westfälischer Gülderling

12.4 Lokale Obstsorten

Am stationsübergreifenden Projekt „Lokale Obstsorten im Rheinland - vom Aussterben bedroht“ beteiligte sich die BSWR mit der Bestimmung lokaler Sorten auf dem Apfelfest (vgl. Kapitel 13.6.4). Dazu wurden im Vorfeld Obstwiesen-Besitzer im gesamten Vereinsgebiet über die Möglichkeit der Apfelbestimmung informiert. Unklare Sorten wurden an einen Pomologen weitergeleitet und die Ergebnisse der Bestimmung gesammelt und tabellarisch erfasst. Auf dem Apfelfest wurden folgende Sorten bestimmt:

- Alkmene
 - Antonowka
 - Berlepsch
 - Biesterfelder Renette
 - Boiken
 - Boskoop
 - Cellini
 - Cox Orange
 - Delicius
 - Elstar
 - Finkenwerder Prinzenapfel
 - Florina
 - Früher Viktoria
 - Geheimrat Oldenburg
 - Gelber Bellefleur
 - Gloster
 - Goldparmäne
 - Granny Smith
 - Idared
 - Ingrid Marie
 - Jacob Lebel
 - James Grieve
 - Jonagold
 - Kaiser Wilhelm
 - Lanes Prinz Albert
 - Laxton Superb
 - Multhaupts Renette
 - Mutsu
 - Ontario
 - Peasgoods Sondergleichen
 - Pinova
 - Pommes d'Or
 - Prinz Albrecht v. Preußen
 - Rheinischer Bohnapfel
 - Rheinischer Krummstiel
 - Rhein. Seidenhemdchen
 - Roter Beeleflour
 - Roter Hauptmann
 - Schöner aus Elmt
 - Schöner aus Wiedenbrück
 - Schöner von Nordhausen
 - Shampion
 - Spartan
 - Westfälischer Gülderling
 - Winterglockenapfel
 - Zuccalmaglio
- unsichere Bestimmung:*
- Baldwin
 - Berner Rosenapfel
 - Bismarckapfel
 - Bramleys Seedling
 - Ernst Bosch
 - Gravensteiner
 - Josef Musch
 - Kasseler Renette
 - Lombarts Kalvill
 - Manga Super
 - Roter Astrachan



Abbildung 132: Jacob Lebel